

V. MOTIVATION

Motivation bedeutet den Grund zu nennen oder etwas zu zeigen, um es zu tun, zu fördern und andere Menschen zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen. Oft ist es für Menschen mit Förderbedarfen schwierig, sich langfristig einer Tätigkeit zu widmen. Deshalb ist es wichtig eine Person zu haben, die innerhalb der Gruppe motiviert ist, die jedem einen Ansporn vermittelt, um mit dem Kurs „Chic & Craft“ weiter zu machen. Nachfolgend einige Vorschläge, um die Motivation zu stärken.

V.1. WIESO NÄHE ICH

Lernziele: Kommunikation, Motivation, Fähigkeit sich selbst auszudrücken.

Beschreibung: Es wird eine Diskussion darüber geführt, was die Vorteile bei der Erlernung der Fähigkeiten sind, die während dieses Kurses vermittelt werden. Wieso lernt man überhaupt zu nähen? Was sind die Vorteile, diese Fähigkeit „erneut zu erlernen“ und sie anderen weiter zu geben? Wieso war es vor einiger Zeit noch eine solch hoch geschätzte Tätigkeit und was ist jetzt anders? Beeindruckende Videos, die die Entwicklung dieser Fähigkeit über die Jahre hinweg zeigen und mögliche Fortschritte, die erzielt werden können, können gezeigt werden.

Diese Art der Diskussion entzündet und inspiriert die Leidenschaft bei den Gruppenleitern, wieso sie sich an solch einem Projekt beteiligen und was sie den anderen Teilnehmern gerne vermitteln möchten. Dieser Glauben in den Sinn dieses Projektes hilft bei der Motivation sowohl der Gruppenleiter, als auch der Teilnehmer.

Diese Übung eröffnet eine weitere Möglichkeit sich selbst auszudrücken und Wünsche, Probleme, etc. zu äußern. Alles in Zusammenhang mit dem Bereich Nähen.



V.2. MEIN MENTOR

Lernziele: Motivation, Kommunikation.

Beschreibung: Bitten Sie die Teilnehmer darüber nachzudenken, wann sie zum ersten Mal gelernt haben zu nähen, wo sie waren, wie alt sie waren, wer es ihnen beigebracht hat, usw. Dann bitten Sie sie, abwechselnd diese Erfahrung den anderen Gruppenteilnehmern zu schildern und insbesondere Aufmerksamkeit auf die Beschreibung der Person zu legen, die ihnen dieses beigebracht hat - hinsichtlich der Aspekte der Persönlichkeit und der Einstellungen - und der positiven und negativen Aspekts des Vermittlungsstils dieses Lehrers, d.h. haben sie die Methoden gut erklärt, waren sie zu streng, haben sie Fragen beantwortet, waren sie geduldig, usw. Bitten Sie sie, eine weitere Runde durchzuführen, in welcher die Gruppenmitglieder die Lehrmethoden des von ihrem Kameraden beschriebenen Lehrers nachmachen und dies so genau wie möglich, einzig aufgrund der Beschreibungen des Gruppenmitglieds in einer gespielten Klassensituation.

Vorschläge: Diskutieren sie in der Gruppe die positiven und negativen Aspekte dieser Lehrmethoden und wie Sie es heute anders machen würden.





V.3. WIESO EIN MENTOR SEIN

Lernziele: Motivation, Kommunikation.

Materialien: Kärtchen aus festem Papier und Bleistifte.

Beschreibung: Laden Sie die Teamleiter dazu ein, zehn allgemeine Begründungen abzugeben um ein Team zu werden und schreiben Sie diese auf die Kärtchen. Bitten Sie die Teilnehmer darum, 5 Ängste aufzuschreiben, die sie in Bezug auf diese Schulung haben und diese mit ihren Kollegen zu vergleichen: Haben diese die gleichen Ängste? Verstehen Sie die Ängste von ihren Kollegen? Können Sie mögliche Lösungen für potentielle Probleme, die möglicherweise auftreten, erkennen? Beenden Sie diese Übung indem sie darum bitten, 10 allgemeine Vorteile herauszufinden, die für die Übernahme dieser Aufgabe sprechen.

Vorschläge: Versuchen Sie die Sorgen und Nöte in ihrer Gruppe zu mildern und erinnern Sie diese daran, dass ein Experte mit ihnen während der gesamten Zeit zusammen sein wird und sie ausgewählt wurden, weil Sie wissen, dass sie in der Lage sind diese Rolle zu übernehmen. Sie können auf die Kärtchen die 10 Gründe niederschreiben, die dafür sprechen, ein Teamleiter an diesem Ort zu werden, an welchem sie sich mit ihren Mentoren treffen, um diese während der Gesamtheit der Sitzungen zu motivieren.

Wenn man sich mit anderen über Gefühle austauscht, findet man mehr über einander und über sich selbst heraus.



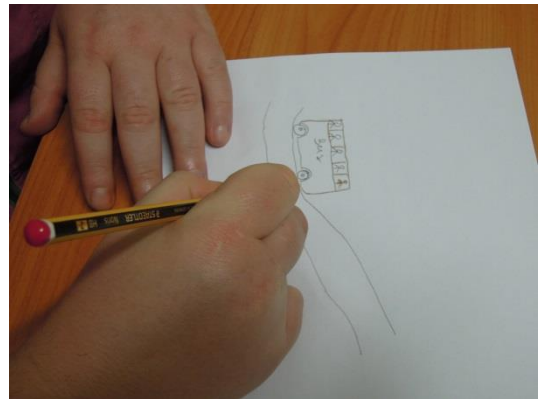
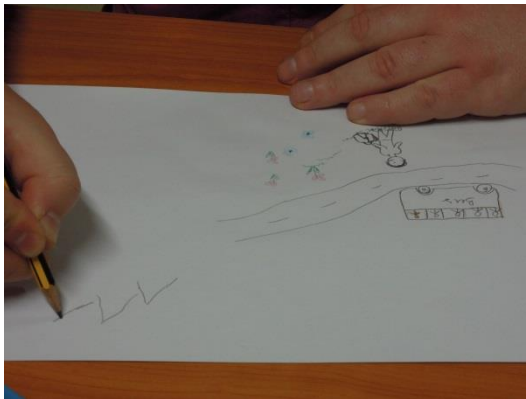


V.4. MEIN WEG

Lernziele: Selbsterkenntnis, Motivation, Kommunikation, Offenheit über die eigenen Ängste zu sprechen.

Materialien: Papier, Stifte, Stifte aus Wachskreide.

Beschreibung: Diese Übung ist kreativer und ermöglicht es künstlerische Ereignisse zu interpretieren. Bitten Sie die Teamleiter eine Straßenkarte zu zeichnen oder einen Berg um die Reise zu symbolisieren, die sie für sich selber anstreben. Die Spitze des Berges oder die Länge der Straße könnte für die Schwierigkeiten stehen, die nach ihrer eigenen Einschätzung/Erwartung mit der Schulung verbunden sind. Schlaglöcher in der Straße oder Felsen in den Bergen können für die Schwierigkeiten oder Hindernisse stehen, die nach Meinung des Erstellers nach zu erwarten sind. Die Gestaltung ihres Autos oder ihres Rucksacks kann darstellen, welche Fähigkeiten sie aktuell haben und welche Ausrüstungen sie mitbringen werden, um diese Reise einfacher zu gestalten, usw.





V.5. DAS NOTIZBUCH

Lernziele: Motivation, Teamarbeit.

Materialien: Notizbuch, Stifte, Buntstifte, Klebeband und weitere Dinge, die eine Gruppe dafür verwenden könnte, in ein Buch zu schreiben und zu zeichnen.

Beschreibung: Hierbei handelt es sich um eine Übung zur Stärkung des Gruppenzusammenhalts unter Bevorzugung des Ortes vor der Zeit. Erstellen Sie ein großes, leeres Heft oder ein Notizbuch, das in jeder Sitzung zur Verfügung steht. Sie können auf jeder Seite Kurzeindrücke niederschreiben, Fragen stellen oder Dinge, die geschrieben oder gezeichnet werden sollten vorschlagen, sofern sie denken, dass die Gruppe Hinweise benötigt. Sie können ebenfalls neben dem Buch Hinweise und Leitlinien ausgedruckt hinlegen (d.h. Sie schreiben hin, was sie in der Sitzung heute gelernt haben, was Sie an dem Team besonders schätzen, sie schlagen ein Motto des Tages/Woche für die Gruppe vor, usw.).

Vorschläge: Ermutigen Sie die Teilnehmer Zitate von den Texten hinzuschreiben, die sie lesen oder auch solche, die sie von Mitgliedern des Teams gehört haben. Schreiben Sie lustige Dinge, die während der Arbeit passiert sind hin, kleben sie Bilder der Gruppe ein.



V.6. INSPIRIERT SEIN

Lernziele: Motivation, kreatives Denken, Ideenaustausch.

Materialien: Laptop mit Internetverbindung.

Beschreibung: Heute können sie einige der Ergebnisse zeigen, die aus den wieder verwerteten Materialien hergestellt wurden oder auch populäre Modeschöpfer, die wieder verwerteten Materialien verwenden oder sich haben inspirieren lassen von der Idee des „Upcycling“-Konzepts für die Herstellung ihrer Modekollektionen. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele hierfür, Sie können jedoch auch in ihrem Land hierfür Beispiele finden und einige der Modeschöpfer besuchen, sofern dies möglich ist:

<http://www.recycled-fashion.com>

<http://daniellelvermeer.com/blog/upcycled-fashion-companies>

<https://collectively.org/en/article/britains-top-10-haute-cyclers-meet-the-pioneers-of-designer-upcycling>

<http://ecosalon.com/our-5-favorite-upcycled-fashion-designers-from-the-usa>

<https://es.pinterest.com/darcyfowkes/recycled-upcycled-fashion-design>

Beginnen Sie eine Diskussion über die Vorteile der Wiederverwertung von Kleidung, der Verwendung origineller Kreationen, die kein anderer besitzt und erwähnen Sie den Vorteil des Sparens von Geld und Ressourcen.